

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde
Hauptausschuss



NIEDERSCHRIFT

23. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2019 - 2024

Sitzungstermin: Dienstag, 30.08.2022
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:33 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum Goldene 33, Markt 33, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzende-

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Mitglieder-

Herr Hans Buchner

Herr Peter Gruschka

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

Vertretung für Herr Felix Thier

Herr Thomas Herold

Herr Manuel Hurtig

Herr Andreas Krüger

Herr Carsten Nehues

Herr Tom Ritter

Herr Harald-Albert Swik

Frau Nadine Walbrach

Verwaltung-

Frau Christiane Kaiser

Gast-

Herr Martin Zeiler

Schriftführerin-

Frau Carola Pöttschke

Abwesend:

Mitglieder-

Herr Erik Scheidler

Herr Felix Thier

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Herzog-von der Heide eröffnet die 23. Sitzung des Hauptausschusses. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind elf Mitglieder anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.06.2022

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 5. Beschlussvorlage

TOP 5.1. Antrag - Beitritt der Stadt Luckenwalde zum „MaerkerPlus“ - Fraktion DIE LINKE/BV A-7062/2022

Frau Herzog-von der Heide stellt fest, dass Herr Zeiler weder Mitglied des Hauptausschusses noch persönlicher Vertreter eines Hauptausschussmitglieds ist. Demzufolge kann Herr Zeiler nicht an Abstimmungen teilnehmen, jedoch hat er als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Rederecht.

Frau Herzog-von der Heide und **Frau Kaiser** erläutern die Grundsätze des Maerkers und zählen weitere Kommunikationsmöglichkeiten mit der Stadtverwaltung für die Bürger auf. (siehe Anlage)

Herr Nehues möchte zur Seite 6 der Präsentation wissen, ob die Meldungen vor oder nach der Bearbeitung ins Archiv gehen.

Im Normalfall gehen die Meldungen nach der Bearbeitung ins Archiv. Sie bleiben aber zuvor noch eine Weile sichtbar, um dem Hinweisgeber und weiteren Nutzern der Plattform das Ergebnis wissen zu lassen, antwortet **Frau Kaiser**.

Herr Swik bemängelt, dass im MaerkerPlus Meinungen und Diskussionsanstöße und –beiträge anonym oder unter Nickname geäußert werden können. Er halte es nach wie vor für richtig, dass derjenige der eine Meinung äußere, auch dazu stehe und sich bekenne.

Herr Zeiler hält dagegen, dass die Anonymität auch beim Maerker möglich sei. Wenn man sich daran stoße, dann müsse auch der Maerker außer Betrieb genommen werden.

Frau Herzog-von der Heide wirft ein, dass es beim Maerker, wenn z.B. eine defekte Straßenlampe gemeldet werde, nicht darauf ankomme, wer diese Meldung mache. Wenn es

hingegen um Kommentierung bestimmter Vorgänge oder Einleitung von Diskussionen gänge, dann wäre durchaus von Interesse, welche Person Meinungsurheber sei.

Herr Zeiler vertritt die Auffassung, dass der MaerkerPlus eine sinnvolle Ergänzung zu den anderen Plattformen sei. Auch könne man damit verschiedene andere Zielgruppen ansprechen. Es soll auch keine Konkurrenz zum Bürgerhaushalt sein, allerdings könnten dort zwischen den Bürgerhaushalten Anregungen und Wünsche geäußert werden. Der Bücherschrank z. B. oder Bänke in Parkanlagen könnten sich im MaerkerPlus wiederfinden und nicht unbedingt im Bürgerhaushalt. In den Städten wie Beelitz, Rathenow oder Fürstenwalde werden minimal Meldungen abgegeben, kein Vergleich zum Maerker. In Potsdam wurden gerade einmal fünf Anliegen gemeldet. Dadurch wäre es wahrscheinlich ein nicht so großer Arbeitsaufwand.

Frau Walbrach äußert, dass der Kosten-Nutzen-Faktor zu beleuchten wäre und fragt, ob die Stadtverwaltung neues Personal einstellen müsste und ob das zu leisten wäre. Sie würdigt die neuen Möglichkeiten, die die Stadtverwaltung über Facebook und Instagram nutze. Auch dort werden Anfragen und Mitteilungen bearbeitet oder weitergeleitet. Da ist die Stadtverwaltung schon gut aufgestellt.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass es nicht nur darum gehe, mit genügend Redakteuren ausgestattet zu sein. Es komme bei den Antworten nicht nur auf Formulierungen an, sondern dazu zählten auch die jeweiligen Informationen und Erläuterungen, die in aller Regel nur vom Fachamt geliefert werden könnten. Die Ressourcen aller Ämter werden „angezapft“, wenn auch unterschiedlich intensiv. Sie können nicht mit einer Stelle in der Pressestelle aufgefüllt werden.

Frau Kaiser fügt hinzu, dass die Bürger den Maerker als wirkungsvolles Instrument angenommen haben. Sie empfinde die Nutzer des Portals als engagierte Bürger, die zur Sauberkeit und Funktionieren der Infrastruktur beitragen wollen.

Jeder hat das Recht auf Anonymität, erklärt **Herr Zeiler**, es gehe um die Sache und nicht wer diese äußert.

Herr Gruschka sagt, man möchte keinen Fake-News die Tür öffnen, sondern für Klarheit und Transparenz sorgen.

Herr Ritter zeigt sich offen für alle Möglichkeiten, die mehr Transparenz für die Stadt Luckenwalde bedeute. Der MaerkerPlus verschaffe jedoch keinen größeren Mehrwert, sondern bedeute „nur“ mehr Aufwand.

Herr Nehues äußert sich verwundert, dass MaerkerPlus selbst in der meinungsfrohen Studentenstadt Potsdam nur schwach frequentiert werde. Für Luckenwalde wäre eine noch schwächere Beteiligung zu erwarten.

Frau Dr. Haase resümiert, dass es für die Kommunikation mit der Stadtverwaltung ausreichende Möglichkeiten gäbe. Beim Maerker wurde wahrgenommen, dass mit jedem Anliegen ordentlich umgegangen werde. Auch für jede Altersgruppe ist die Stadtverwaltung erreichbar, sei es brieflich, telefonisch oder online.

Ja 0 Nein 11 Enthaltung 0
Abgelehnt

TOP 6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 6.1. Wasserknappheit

Herr Swik merkt an, über die Wasserknappheit in Brandenburg viel gelesen zu haben und bittet, die Nuwab GmbH einzuladen, um eine Einschätzung der Entwicklung der Wasserknappheit zu geben. Eventuell wäre ein Vortrag der Nuwab GmbH in der Stadtverordnetenversammlung oder im Hauptausschuss möglich.

Herr Krüger regt an, das Thema noch weiter in den Fokus zu nehmen. Auch der Wasser- und Bodenverband sei zu beteiligen.

Frau Herzog-von der Heide nimmt die Frage auf.

TOP 6.2. Auswirkungen von Starkregen

Frau Walbrach fragt, welche Auswirkungen der Starkregen in Luckenwalde habe, da beim letzten starken Regen viele Straßen und Unterführungen überflutet waren. Was müsse man nachreinigen oder wie ist der Ist-Stand.

Frau Herzog-von der Heide verweist auf den Entwässerungsplan der Stadt. Dazu könne Herr Ullrich von der Abteilung Straßenplanung und -bau Auskunft geben.

TOP 6.3. Standorterweiterung Rosenbauer

Frau Walbrach berichtet, bei der Debatte im Kreisausschusses zum Thema: „Ablehnung des Abrisses für die Standorterweiterung Rosenbauers“ Gast gewesen zu sein und fragt, ob es Rücksprachen mit der Stadtverwaltung oder Informationen gäbe.

Bei Anträgen für Abrisse sei die Stadt nicht eingebunden, antwortet **Frau Herzog-von der Heide**. Im Fall Rosenbauer sei die Stadtverwaltung auch auf Bitte der Geschäftsführerin tätig geworden und habe sich mit ihren Argumenten in das Verfahren „reingedrängelt“.

TOP 7. Informationen der Verwaltung

keine

TOP 8. Informationen der Ausschussvorsitzenden

Der nächste Hauptausschuss findet am 04.10.2022 statt.

Um 19:28 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Elisabeth Herzog-von der Heide
Vorsitzende

Carola Pöttschke
Schriftführerin

